

Dinstag den 7. März 1876.

(702—3)

Nr. 1487.

## Invalidenstiftung.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere aber die im Bezirke Raasdorf gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr. — Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. den Tauffchein, zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunden u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Invalide, ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend

ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des hohen k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nun im Wege der politischen Behörden, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis 10. März l. J.

an die k. k. Landesregierung zu richten.  
Laibach am 23. Februar 1876.

k. k. Landesregierung für Krain.

(660—3)

Nr. 1634.

## Concursauschreibung

auf den in Erledigung gekommenen Posten eines Arztes für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Canale mit dem Jahresgehälte von 520 fl. und den im Vertragswege zu vereinbarenden Bezügen für die Ausflüge in die einzelnen Gemeinden.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Studien und Sprachenkenntnis bis

30. April l. J.

hierher vorzulegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Görz am 25. Februar 1876.

(755—1)

Nr. 587.

## Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

**Anlegung eines neuen Grundbuches** für die **Catastralgemeinde Savenstein** verfaßten Besitzbögen, welche zur Einsicht im Gemeindefaß Savenstein erliegen, Einwendungen erhoben werden sollten,

am 23. März 1876

weitere Erhebungen, und zwar vorderhand am Gerichtssitze, werden eingeleitet werden.

k. k. Bezirksgericht Ratshach am 29. Februar 1876.

(749—1)

Nr. 2994.

## Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 29. März 1876, vormittags um 11 Uhr, wird beim gefertigten Stadtmagistrate die der Stadtgemeinde Laibach im städtischen Gebiete zustehende Jagdgerechtsame auf zehn Jahre, vom 1. Mai d. J. angefangen, im öffentlichen Versteigerungswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Licitationsbedingungen jederzeit hieramts eingesehen werden können.

**Stadtmagistrat Laibach**  
am 2. März 1876.

# A n z e i g e b l a t t.

(695—1)

Nr. 413.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bauer von Reifnitz zur Einbringung der dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 16. Oktober 1874, Z. 4953, schuldigen 51 fl. 91 kr. c. a. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem Schuldner Anton Krainar auf Grund des Ehevertrages von dem 9. Jänner 1873 zustehenden Besitzrechte auch das im Markte Reifnitz gelegene, zur Realität sub Urb.-Nr. 45 ad Herrschaft Reifnitz gehörige, von denselben noch nicht abgetrennte Wohnhaus sub Consc.-Nr. 44 sammt Hofraum und Ackerzlatica, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 500 fl. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

29. März,

29. April und

30. Mai 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei unter den gesetzlichen Bedingungen und mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Besitzrechte bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten Jänner 1876.

(654—2)

Nr. 24703.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dvoj, durch Herrn Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Andreas Dermasija von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach Einl. - Nr. 36, Curr. - Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad Dom. Laibach bewil-

liget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1875.

(769—1)

Nr. 1165.

## Erinnerung

an den Martin Hrasnik rücksichtlich dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Martin Hrasnik rücksichtlich dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Hrasnik Gastwirth in Stein die Klage de praes. 21. März 1875, Zahl 1165, pcto. Anerkennung der Erbschaft der Realität Urb.-Nr. 191 $\frac{1}{2}$  und dom. Urb.-Nr. 51 ad Landstraf überreicht und hiezu die Verhandlungstagssatzung auf den

13. März 1876,

hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Blas Schribar von Ardru bei Arch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rech-

ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 22. Oktober 1875.

(71—2)

Nr. 5908.

## Erinnerung

an Barbara Stirn, Matth. Urbanek, Maria Grabec, Johann, Josef, Maria, Margareth und Helena Sluga, Maria und Jakob Drecher, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Barbara Stirn, Matth. Urbanek, Maria Grabec, Johann, Josef, Maria, Margareth und Helena Sluga, Maria und Jakob Drecher, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kern von Tupalitsch Nr. 13, durch Dr. Wenzinger, Advocat in Krainburg, die Klage de praes. 30. Oktober 1875, Z. 5908, pcto. Verjähr- und Erlosenerklärung mehrerer Forderungen eingebracht, wozu zur wündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. April 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zum Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-

bern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Oktober 1875.

(653—2)

Nr. 20961.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des P. Strell, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Ferdinand Smertnik gehörigen, gerichtlich auf 3528 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 102, fol. 233 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. November 1875.

(690—2) Nr. 1083.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Polanc von St. Bartelma die executive Versteigerung der dem Mathias Luser von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kapitelherrschaft sub Rect. Nr. 229/1 und 232 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. Jänner 1876.

(4420—3) Nr. 1417.

**Erinnerung**

an Theodor Haring, früheren Giltbesitzer in Tschernembl, derzeit unbekanntes Aufenthalts.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Theodor Haring, früheren Giltbesitzer in Tschernembl, derzeit unbekanntes Aufenthalts erinnert:

Es habe gegen ihn seine Ehegattin Sofie Haring, geborene Kapelle von Tschernembl, eine Klage auf Ehescheidung vom Tisch und Bett aus seinem Verschulden eingebracht, worüber ihm wegen seines unbekanntes Aufenthaltes zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rosina, Advocat in Rudolfswerth als Curator bestellt und nach dem Gesetze vom 31. Dezember 1868, § 3 R. G. Bl. vor der Amtshandlung in der Hauptsache, zu den im § 104 B. G. B. vorgeschriebenen Vorstellungen die Tagungen auf den

31. März,

7. April und

21. April 1876,

jedesmal früh 10 Uhr hiergerichts angeordnet wurden.

Dieses wird dem Beklagten Herrn Theodor Haring mit dem Beifuge bekannt gegeben, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator Herrn Dr. Rosina die zu seiner Vertretung, in der Hauptsache dienlichen Behelfe, in die Hand zu geben, oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu bestellen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem für ihn bestellten Curator Dr. Rosina dem Gesetze gemäß unterhandelt und entschieden werde.

Rudolfswerth, am 26. Nov. 1875.

(615—3) Nr. 6672.

**Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.**

Die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9309, auf den 7. Mai l. J. anberaumte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Lenassi von Planina Hs. Nr. 130 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 851/2 vorkommenden Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des k. Aeras, pcto. 68 fl. 89 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

5. April 1876,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Februar 1876.

(633—3) Nr. 425.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Maria Pudoonik von St. Veit gegen Maria Radelj von Kleinesmuce wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Rect. Nr. 129, Urb. Nr. 221/a, fol. 228 vorkommenden Realität in Kleinesmuce Conf. Nr. 14 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1090 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den

23. März,

20. April und

18. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 28sten Jänner 1876.

(645—3) Nr. 558.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem Bartholmä und Anton Terbizun von Bratica Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten Parzellen, als: Weingarten Parz. Nr. 585 und 601, Acker mit Wein-Parz. Nr. 593, 593 1/2, 798, 802, 814 und 816, Wiese Parz. Nr. 803, 811 und 817, Weide Parz. Nr. 600 und 804 und Weide mit Holz-Parz. Nr. 506, zustehenden Besitz- und Eigentumsrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

30. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Februar 1876.

(453—3) Nr. 6341.

**Erinnerung**

an die Geschwister Andreas, Anna und Maria Susnik und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Geschwister Andreas, Anna und Maria Susnik und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Susnik, Grundbesitzer in Goizd, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner sub Rect. Nr. 2, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg vorkommenden Realität seit 29. Mai 1828 zugunsten derselben auf Grund des Uebergebungsvertrages vom 4. November 1821 einverleibten Forderung, betreffend die ihnen ausgesprochene elterliche Erbsentfertigung für jeden per 80 fl., für alle drei zusammen per 240 fl. ö. W., nebst ausgesprochenen Naturalien sub praes. 14. Dezember 1875, Z. 6341, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. April 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Levicnik, Hausbesitzer in Stein (Graben) als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 9ten Jänner 1876.

(611—3) Nr. 7994.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brus von Neuwelt Nr. 79 die Reassumierung der dritten executiven Versteigerung der der Maria Brus von dort Nr. 63 gehörigen, gerichtlich auf 1445 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 209 und sub Rect. Nr. 566 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

5. April 1876,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Oktober 1875.

(599—3) Nr. 393.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kofal, durch den Nachhaber Mathias Pirc von Kropp, die exec. Versteigerung der dem Thomas Zibov von Blatna gehörigen, gerichtlich auf 2683 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb. Nr. 240 wegen aus dem Vergleich vom 17. Juli 1874, Z. 2906, schuldigen 106 fl. 99 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

22. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. Februar 1876.

(610—2) Nr. 8003.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelma Trebar von Zirkniz gegen Agata Martincic von Seedorf Hs. Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 6. Jänner 1871, Zahl 3194/5106 schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post. Nr. 654 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 857 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

6. April,

6. Mai und

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Oktober 1875.

(4427—3) Nr. 7222.

**Erinnerung**

an Jakob Stritar, Maria, geb. Starc, Josef Stritar, Franz Hocevar, Maria Stritar, Anton Pucelj, Johann Skulj und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Jakob Stritar, Maria, geb. Starc, Josef Stritar, Franz Hocevar, Maria Stritar, Anton Pucelj, Johann Skulj und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Krašovic von Pozelo de praes. 11. August 1875, Z. 7222, die Klage auf Anerkennung und Erfüllung des Eigentumsrechtes auf die in Adamovo (auch Svetinovo) Nr. 8) behausten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect. Nr. 362 eingetragenen Realität — und auf Verjährung und grundbüchliche Löschung der auf derselben auf Grund der Urkunde vom 10. Februar 1810, 23. Jänner 1834, 3. März 1842, 29. November 1842 und 22. März 1843 zugunsten der Maria, geb. Starc, Josef Stritar, Franz Hocevar, Maria Stritar, Anton Pucelj und Johann Pucelj haftenden Pfandrechte eingebracht und wurde die Tagung auf den

17. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Grebenc von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. Oktober 1875.

(730—1) Nr. 13153.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Barbiz von Merez Nr. 22 die exec. Versteigerung der dem Johann Provatn von dort Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Wühlhofen sub Urb.-Nr. 63, S. B. S. 131 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Dezember 1875.

(719—1) Nr. 13271.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Jakob Sittlinger von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Dezember 1875.

(720—1) Nr. 13272.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Michael Sabec von Schillertabor gehörigen, auf Martin Sabec vergewährten, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Schillertabor sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Dezember 1875.

(585—3) Nr. 6004.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Möttling die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric von Rosalnjz gehörigen, gerichtlich auf 424 fl. geschätzten Subrealität sub Ref.-Nr. 17 ad D.-R.-D.-Commenda Möttling Extr.-Nr. 104, Steuergemeinde Rosalnjz bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

24. März 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Möttling am 12ten September 1875.

(725—1) Nr. 13267.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Johann Serl von Tomnje gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Pirtenthal sub Urb.-Nr. 537 Ref.-Nr. 137 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz 2. Dezember 1875.

(726—1) Nr. 13268.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Feilbietung der dem Georg Frank von Cele gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Dezember 1875.

(295—2) Nr. 202.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Johann Berdan von Laibach die mit Bescheid vom 9. Dezember 1875, Z. 5752, auf den 29. Jänner und 1. März d. J. bewilligten exec. Feilbietungen der dem Johann Raunihar von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche moräutscher Dominicalisten sub Urb.-Nr. 59 und 66 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 760 fl. 46 kr. als abgehalten erklärt, und wird nunmehr lediglich zu der dritten auf den

1. April l. J.

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg 14. Jänner 1876.

(727—1) Nr. 13269.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Josef Jednik von Cele gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Dezember 1875.

(742—1) Nr. 6904.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Math. Bajut von Radose gehörigen, gerichtlich auf 1273 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D.-Commenda Möttling sub Ref.-Nr. 1313/1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 15ten Oktober 1875.

(531—3) Nr. 1266.

**Neuerliche Tagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Blostapolica, als Mathias Grebenz'scher Verlastcurator, die mit dem Bescheid vom 14. Jänner 1872, Z. 166, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte Realfelbietung der dem Joh. Lazar von Zagorica gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 97 1/2, tom. II, fol. 12 vorkommenden Realität im Werthe von 1240 fl. neuerlich auf den

18. März 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. Februar 1876.

(732—1) Nr. 13266.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die exec. Feilbietung der dem Mathias Bremen von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422, pag. 227 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Dezember 1875.

(747—1) Nr. 6491.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonik von Podreber die exec. Versteigerung der dem Mathias Pac von Semid gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten Realitäten, Curr.-Nr. 412 und 432 ad Herrschaft Gradac, und fol. 56 und 65 ad Pfarrgilt Semid bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 2ten Oktober 1875.

# Heiratsantrag.

Der Chef eines Fabrikgeschäftes couranter Artikel, 33 Jahre alt, Witwer mit einem 2 1/2-jährigen Kinde, Mädchen, wünscht sich zu verheirathen. Selbst aus alter, guter, laibacher Familie stammend, in Wien domicilierend, will Antragsteller nach einer 15jährigen Abwesenheit in seine Heimat übersiedeln und gibt einer Krainerin den Vorzug. Die Dame soll von guter Familie und einfacher, doch gediegener Bildung sein, und ein angemessenes Vermögen besitzen. Briefe unter **B. J. 3593** befördern **Haasenstein & Vogler** in Wien. (761) 3-1

# Ein Branntweingeschäft,

(760) 3-1 concessioniert, in Laibach, ist von Georgi J. ab zu verpachten. Näheres im **Annoncen-Bureau** zu Laibach, (Fürstenhof 206).

# Gewinn im Lotto

wird man nur sicher erzielen nach der 23 Jahre führenden Methode des Unterzeichneten, der einzigen auf reeller und vernünftiger Basis beruhenden. Viele Tausende von wahren Dankschreiben bestätigen den Werth meiner Instruktionen. Honorar 10 pSt. vom Gewinn. **Gewinnliste pro 1876 gratis und franco.**

## Rudolf von Orlicé,

Professor und Schriftsteller der Mathematik, Berlin, Wilhelmstraße 127. (707)

Notiz: Die 14. Auflage meiner **Analyse des Lotto** ist soeben aus der Presse gekommen.

**Preis nur 1 fl.**

# Wohnungsvermiethung.

Im Hause Nr. 89 in der St. Petersvorstadt ist für Georgi entweder **eine** Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern sammt Nebenpiecen oder nöthigenfalls auch **zwei** Wohnungen, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern sammt Zugehör, zu vergeben. (780) 3-1

Das Nähere beim Hauseigentümer

**Carl Urbas.**

## Gasthaus

# zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

## Schreiner Märzenbier,

vorzügl. Qualität, gute und billige Weine; daselbst **Bier-Depôt** des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (286) 10

(673-1) Nr. 1314.

# Curatelsverhängung.

Dem auf Grund des hohen landesgerichtlichen Erkenntnisses vom 24. t. M., Z. 1642, wegen Verschwendung unter Curatel gestellten Johann Jeraj von Blatna-Prejovica Nr. 11 wird Gregor Slabe von dort Nr. 3 als Curator bestellt.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach sam 26. Februar 1876.

(598-3) Nr. 283.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger nach dem am 21. November 1875 ohne Testament verstorbenen Holzhändlers und Hausbesizers Andreas Pogacar von Zgoš Nr. 4.

Vom t. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21sten November 1875 ohne Testament verstorbenen Holzhändlers und Hausbesizers Andreas Pogacar von Zgoš Nr. 4 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

24. März 1876,

vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Jänner 1876.

(762)

# Die Gartenlaube

ist nicht, wie vielfach angenommen wird, in Oesterreich verboten, nur der Post-Debit ist ihr entzogen, das Blatt kann also durch jede Buchhandlung weiter geliefert werden.

Die Verlags-Handlung von Ernst Keil in Leipzig.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

(475-3) Nr. 1747.

## Edict

Mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. Juli 1875, Z. 708, wurde auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 19. Mai 1874, Z. 331, und auf Grund der Extabulationsquittung vom 28. September 1860, die Einverleibung der Pöschung des auf den Realitäten, Grundbuch Stadt Rudolfswerth, Rctf.-Nr. 8, Dom.-Nr. 1, der Papp'schen Gilt Loena und Dom.-Nr. 25, ad Kapittelherrschaft Rudolfswerth, für Joh. Mogolic zur Sicherstellung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 7. Februar 1848 per 1050 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten hastenden Pfandrechtes; — auf Grund der Quittung vom 17ten Februar 1831, die Einverleibung der Pöschung des Pfandrechtes für den auf der Realität, Grundbuch Stadt Rudolfswerth, Rctf.-Nr. 8, aus dem Ehevertrage vom 8. Februar 1825 für Franz und Theresia Weusel hastenden Betrages von 100 fl. C. M., und auf Grund der Verzichtsquittung vom 10. April 1832, die Einverleibung der Pöschung des Pfandrechtes für den aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1822 per 200 fl. auf der Realität, Grundbuch Rudolfswerth, Rctf.-Nr. 8, zugunsten des Jakob Kristof hastenden Betrages per 150 fl. C. M. bewilliget.

Da die betreffenden Pfandgläubiger laut Dienersrelation gestorben, deren Erben und Rechtsnachfolger hiergerichts aber unbekannt sind, wurde den letzteren Dr. Johann Skedl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als Curator bestellt und werden denselben die diesfälligen diesgerichtlichen Bescheide zugestellt.

R. t. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1875.

(524-3) Nr. 475.

# Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Morgutti in Laibach, als Cessionär nach Mathias Zelenc, die exec. Versteigerung der den Brüdern Anton und Johann Goli in Laibach gehörigen Realitäten, als: a) des im magistratischen Grundbuche sub Rctf.-Nr. 783 vorkommenden, in der Polanavorstadt zu Laibach Nr. 94 gelegenen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten Hauses; dann b) die im Grundbuche der Filialkirchengilt St. Simeonis und Judä in Waitzsch sub Rctf.-Nr. 4 vorkommenden Acker- und Weideparzellen, im Schätzwerte von 482 fl.; endlich c) der im Grundbuche der Gilt Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Wiese in der Pruła, im Schätzwerte

per 394 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Landesgericht Laibach, am 29. Jänner 1876.

(688-2) Nr. 308.

## Erinnerung

nach dem verstorbenen Johann Baznik von Haselbach.

Vom t. t. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird dem verstorbenen Johann Baznik von Haselbach beziehungsweise dessen unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es sei gegen Anton Laurinsek, Kaufmann in Gurkfeld, auf Grund des Wechselacceptes vom 15. Mai 1875 der Zahlungsauftrag auf Bezahlung der Wechselsumme per 45 fl. nebst 6% Verzugszinsen vom 1. Juli 1875 ab abzüglich bezahlter 15 fl. vom 27. Februar 1876, Z. 308 erwirkt und sei der besagte Zahlungsauftrag dem ihm unter Einem bestellten Curator, Herrn Dr. Skedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, zugestellt worden.

Dessen die Beklagten zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

R. t. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth am 27. Februar 1876.

(33-3) Nr. 2836.

# Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Idria wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Anton Djana, durch Dr. v. Wurzbach, wider die Anton Tratnik'schen Erben, unter Vormundschaft der Maria Tratnik und des Thomas Santar von Godovitsch, die mit dem Bescheide vom 14. März 1875, Z. 285, auf den 11. Oktober 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 257, Rctf.-Nr. 693 und Urb.-Nr. 259, Rctf.-Nr. 697 der Herrschaft Loitsch, wegen schuldigen 320 fl. c. s. c. mit dem frühesten Anhang auf den

4. April 1876,

früh 9 Uhr, übertragen worden ist. R. t. Bezirksgericht Idria am 26sten Oktober 1875.

(648-2) Nr. 651.

# Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Blahutnik die executive Versteigerung der dem Franz Zwecl gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, in Gühnerdorf gelegenen Realität Consc.-Nr. 11, Rctf.-Nr. 448 ad Magistrat Laibach bewilliget und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Landesgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(229-2) Nr. 8438.

## Curatorsbestellung.

Dem Stojan Berlinic „Simenov“ von Bojance Nr. 19, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde die Klage des Simon Berlinic von Bojance Nr. 19, durch Anton Kupljen, t. t. Notar hier wegen Eigenthumsrechtes auf die Realität Consc.-Nr. 153 ad Herrschaft Freithurn Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1876.

(616-3) Nr. 5884.

# Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blazon von Planina die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobovic gehörigen, gerichtlich auf 6271 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 149 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 17ten Juli 1875.